



JULI

2 | 2026

IM FOKUS

AUFBRUCH!
Wenn Bücher neue
Wege aufzeigen



ARBEITSKREIS
JUGENDLITERATUR



DORIS BREITMOSER

Ein Werk und ein Leben für die Belange der Kinder

Kirsten Boie erhält den IBBY-iRead Outstanding Reading Promoter Award für ihr herausragendes Engagement in der Leseförderung. National wie international setzt sie sich für einen gleichberechtigten Zugang zu Leseerziehung und Bildung für alle Kinder ein

Foto © Kirsten Boie / Möwenweg-Stiftung

Kirsten Boies Anliegen ist es, dass alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Chancen auf ein erfolgreiches Berufsleben, auf Selbstverwirklichung und Teilhabe haben.

Der Jubel war riesig, als Kirsten Boie am 13. April 2026 auf der Kinderbuchmesse in Bologna der IBBY-iRead Outstanding Reading Promoter Award zugesprochen wurde. Als deutsche Sektion des International Board on Books for Young People (IBBY) hatte der Arbeitskreis für Jugendliteratur Kirsten Boie für den Preis nominiert. Dieser wird seit 2020 alle zwei Jahre von der chinesischen Shenzhen iRead Foundation gestiftet; geehrt werden weltweit jeweils zwei Persönlichkeiten für ihr beispielgebendes Engagement im Bereich der Leseförderung.

Die sechsköpfige Jury unter dem Vorsitz von Elisabetta Lippolis (IBBY Italien) und Jane O'Hanlon (IBBY Irland) sieht in Kirsten Boie eine wahre Vorkämpferin: „Kirsten Boie is a tireless advocate for children's right to read, merging her renown as an author with decades of sustainable reading promotion. Her undisputed standing and ability to mobilize institutions guarantee that her legacy of cultural advocacy will endure, securing a future where reading serves as a tool for social transformation.“¹

Die zweite Preisträgerin ist die Inderin Namita Jacob, die sich als Direktorin des gemeinnützigen Chetana Trust in Chennai seit über 35 Jahren für die Inklusion von Menschen mit Seh- und Hör-Behinderungen in der Leseerziehung stark macht. Beide Gewinnerinnen erhalten ein Preisgeld von je 200.000 RMB Yuan (rund 25.500 Euro). Außerdem gehen jeweils 150.000 RMB Yuan an ein von den Preisträgerinnen ausgewähltes Projekt der Leseförderung, in Kirsten Boies Fall an ihre Möwenweg-Stiftung. Verliehen werden die Preise beim diesjährigen IBBY-Weltkongress vom 6. bis 9. August 2026 im kanadischen Ottawa.

Vorkämpferin für Bildungsgerechtigkeit

Kirsten Boie ist eine der renommiertesten deutschen Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Sie hat über 100 Bücher geschrieben. In ihren vielfältigen Werken für alle Altersstufen gelingt es ihr, Literatur als Kunst zu vermitteln, ohne die Bedürfnisse ihres Lesepublikums aus den Augen zu verlieren. Für ihr Gesamtwerk erhielt Kirsten Boie 2007 den Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises. Die Jury lobte sie „als konsequente und kompromisslose Verfechterin einer eigenen Literatur für Kinder und Jugendliche [...], als rastlose und erfolgreiche Vorkämpferin ästhetischer Erziehung und nachhaltiger Leseförderung. Die



„Die berufliche, gesellschaftliche und damit auch private Zukunft jeden Kindes hängt zu nicht unwesentlichen Teilen vom Grad seiner Lesefähigkeiten ab [...]“

Kirsten Boie

scheinbar divergierenden Ansprüche literarischer und lesepädagogischer Qualität hält das Werk Kirsten Boies in unanfechtbarer Balance.“ Dieses literarische Werk umfasst sowohl realistische als auch phantastisches Erzählen von einer großen stilistischen Bandbreite. Darüber hinaus bezieht die promovierte Literaturwissenschaftlerin Stellung zu wichtigen gesellschaftlichen Themen. In ihrem Engagement für mehr Bildungsgerechtigkeit ist sie seit über 20 Jahren unermüdlich aktiv. 2018 startete sie die „Hamburger Erklärung“, eine Petition mit über 120.000 Unterzeichnern. Konkrete Forderungen an die Politik wollten sicherstellen, dass jedes Kind hierzulande sinnentnehmend Lesen lernt. Dabei bezieht sich Kirsten Boie auf die IGLU-Studie 2016, die einem Fünftel der Zehnjährigen in Deutschland Defizite beim Textverstehen attestiert. Ein Wert, der sich im Zuge der Pandemie noch verschlechtert hat und zwischenzeitlich bei einem Viertel liegt. Kirsten Boies Anliegen ist es, dass alle Kinder und Jugendlichen gut aufwachsen und die gleichen Chancen auf ein erfolgreiches Berufsleben, auf Selbstverwirklichung und Teilhabe haben – unabhängig von ihrer Herkunft. Nur so lässt sich in ihren Augen auch in Zukunft der gesellschaftliche Frieden wahren. Die derzeit



Die Neighbourhood Carepoints bieten Mahlzeiten, Vorschulbildung, medizinische Versorgung, Möglichkeiten zum Spielen und eigene Bücher

erkennbaren Brüche und Spaltungen in unserer Gesellschaft bereiten ihr Sorge. Umso nachdrücklicher wirbt sie, u.a. mit ihren Büchern (u.a. *Dunkelnacht, Heul doch nicht, du lebst ja noch*), die sich mit dem Thema Erinnerungskultur befassen, aber auch mit Vorträgen und in Interviews, für demokratische Grundwerte.

International setzt sich Kirsten Boie für einen gleichberechtigten Zugang zu Leseerziehung und Bildung ein. Mit ihrer Möwenweg-Stiftung etablierte sie im Süden Afrikas u.a. das Projekt „Litsembe“,² ein Kinderbetreuungsprogramm in eSwatini (ehemals Swasiland), das sich in 104 Neighbourhood Carepoints um 3.000 bis 4.000 Kinder kümmert. Es handelt sich um Waisen bzw. Kinder, die in extremer Armut leben. Sie erhalten täglich eine warme Mahlzeit, Vorschulbildung und medizinische Versorgung. Zusätzlich gibt es vielfältige Unterstützungsprojekte für die örtlichen Communities, um so das gesamte Lebensumfeld der Kinder zu stärken. Für dieses Engagement erhielt Kirsten Boie 2022 den Rotary Paul Harris Award.

In eSwatini veranstaltet Kirsten Boie mithilfe ihrer Stiftung auch Workshops für afrikanische Autoren, um deren Stimmen zu stärken. Das Projekt BOOKCRAZY zielt darauf ab, Kinder im Betreuungsprogramm Litsembe mit gedruckten Geschichten in siSwati zu versorgen. Denn sie haben ein Recht auf Bücher in ihrer Muttersprache und aus ihrem eigenen Kulturraum. Kirsten Boie nutzt ihre Prominenz, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung des Lesens zu schärfen. Sie beteiligt sich an Alphabetisierungsprogrammen und unterstützt zahlreiche weitere Kampagnen und Aktionen als Schirmherrin. Kirsten Boie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, ist Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt Hamburg und wurde mehrfach mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, mit dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis, mit dem Evangelischen Buchpreis und vielen weiteren Preisen ausgezeichnet.

DORIS BREITMOSER

ist Diplom-Kulturwirtin und Geschäftsführerin des Arbeitskreises für Jugendliteratur in München.

ANMERKUNGEN

1 Kirsten Boie ist eine unermüdliche Streiterin für das Kinderrecht auf Bildung und Lesen. Seit Jahrzehnten macht sie sich ihr Renommee als Autorin für eine nachhaltige Leseförderung zunutze. Dank ihres gesellschaftlichen Einflusses und ihrer Fähigkeit, zahlreiche Mitstreiter und Institutionen zu mobilisieren, zeigt ihr Einsatz für die kulturelle Bildung dauerhafte Wirkung. Denn Lesefähigkeit ist die Grundlage für soziale Veränderungen. (Aus dem Englischen übersetzt von Doris Breitmoser.)

2 Im Projekt „Litsembe“ sind vor Ort 15 Hauptamtliche und über 500 Ehrenamtliche aktiv, es bildet den Schwerpunkt der Arbeit der Möwenwegstiftung. Online unter: www.moewenweg-stiftung.de/swasiland-projekte/ (letzter Zugriff: 11. Mai 2026).